

Anzeiger,

Inseraten-Beiblatt zum Elbeblatt.

Amtsblatt
für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu
Niesä und Strehla.

N^o 18.

Freitag, den 4. Mai

1860.

Bestellungen werden sowohl in der Expedition dieses Blattes in Niesä, als auch in Strehla bei Herrn
Schuhmachermeister Rippert jederzeit entgegengenommen.

Bekanntmachung.

Auf den kürzlich stattgefundenen Friedensrichter-Conferenzen ist fast übereinstimmend darüber geklagt worden, daß mehrere ältere noch in voller Gültigkeit bestehende Gesetze, vorzüglich aber die Dorfseuerordnung in einzelnen Abdrücken nicht mehr zu erlangen wären und daher den Gemeinden sowohl, als beziehentlich den Feuerpolizei-Commissarien, Friedensrichtern und sonstigen obrigkeitlichen Organen fehlten.

Die unterzeichnete Kreisdirection hat sich deshalb veranlaßt gesehen, einen Abdruck der Dorfseuerordnung vom 18. Februar 1775 und des Generales, die Einschärfung einiger Vorschriften der Dorfseuerordnung vom 21. Juli 1804 mit Hinweis auf die durch die neuere Gesetzgebung getroffenen Abänderungen und Erläuterungen fertigen zu lassen.

Nach einem mit dem Herausgeber und Drucker des Kreis- und Verordnungsblattes für den Regierungsbezirk Leipzig getroffenen Uebereinkommen, wird dieser Abdruck den Abonnenten des nurgedachten Blattes unentgeltlich übersendet werden, wogegen für Nicht-Abonnenten einzelne Exemplare für den Preis von 3 Ngr. zu beziehen sind.

Um diesen Bezug möglichst zu erleichtern, zugleich aber auch die Stärke der zu veranstaltenden Auflage für die Nicht-Abonnenten annähernd beurtheilen zu können, hat die Königliche Kreis-Direction die Gendarmarie durch die Amtshauptmannschaften anweisen lassen, etwaige vorläufige Bestellungen bis Ende nächsten Monats entgegen zu nehmen und seiner Zeit die gedruckten Exemplare gegen Bezahlung an die Besteller auszubändigen.

Bei einer Bestellung von 50 Exemplaren und mehr, die aber lediglich bei der Kanzlei der unterzeichneten Kreis-Direction gemacht werden kann, wird ein Rabatt von 25 % gewährt.

Leipzig, am 14. April 1860.

Königliche Kreis-Direction.

von Burgsdorff. Martens.

Bekanntmachung

für den Landbezirk des Königlichen Gerichtsamts Strehla.

Das unterzeichnete Gerichtsamt veranlaßt sämtliche Gemeindevorstände seines Amtsbezirks bei der von dem Königlichen Herrn Friedensrichter von Schönberg auf Borna

den 6. dieses Monats,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthose zu Borna angefaßten, die Unterbringung arbeitsfähiger Armen betreffenden Verhandlung sich recht zahlreich zu betheiligen und macht insbesondere darauf wiederholt aufmerksam, daß ein späterer Beitritt zu dem so gemeinnützigen Unternehmen vielleicht nicht oder doch nur mit größeren Geldopfern, als es jetzt der Fall ist, ermöglicht werden kann.

Königliches Gerichtsamt Strehla, am 1. Mai 1860.

Hänfchel.

Bäckerwaarentaxe.

1 Neugroschen-Brod muß wiegen 1 Pfd. 1 Lb. 4 Quent.

5 „ „ „ „ 5 „ 7 „ „ „ „ „

6 Pfennige Semmel „ „ „ 7 „ 6 „ „ „

3 „ „ „ „ 5 „ 2 „ „ „

Der Stadtrath zu Niesä, den 4. Mai 1860.

Steger, Bürgermeister.

Kirchennachrichten von Niesä.

Am Sonntage Cantate predigt in der Kirche zu Niesä:
Vormittags 8 Uhr: Herr Pastor Boigtänder über: Offenb. Joh. 21, 4.

Verkaufte vom 26. April bis 3. Mai:

Karl Hermann, Karl Gottlob Banke's, Ziegelweikers in R., S. — Agnes Amalie, Mstr. Job. Julius Lobner's, Kürschners u. P. in R., S. — Friedrich Alfred, Hrn. Karl Friedrich Paul's, Schiff- u. Handelsherrn u. ans. B. in R., S. — Karl Moriz, Karl Friedrich Moriz Pering's, Schwankwirthschafts- u. Hausbes. in R., S. — Job. Karl August, Job. Karl August Böllner's, Hüttenarb. u. Einw. in R., S. — Friedrich Ernst Eduard, Heinrich Ferdinand Richter's, Handarb. in R., S. — Clara Adele, Mstr. Carl Gottb. Dommich's, Bäckers u. ans. B. in R., S. — Selma Henriette, Karl Gottlob André's, Gutbesizers in Poppitz, S. — Max Oswald, Mstr. Karl Gottlieb Riel's, Tischlers und ans. B. in R., S. —

Beerdigte:

Frau Emma Natalie Epstein, Hrn. Hermann Eduard Epstein's, Hausvaters im Rettungshause zum Weinberge des Herrn in R., Ehefrau, 35 J. 4 M. 26 T. alt. — Hrn. Job. Friedr. Benjamin Müller's, Tuchhändlers u. ans. B. in R., todgeb. T. — Christiane Clara Martha, Joh. Leberecht Walther's, Weichenwärters an der L. Dr. C. B. u. Einw. in R., T., 3 M. 26 T. alt. — August Georg, Paulinen Grösch in R. unebel. S., 15 T. alt. — Christianen Henriette Feller in Riesa vor der Taufe verst. unebel. T., 17 T. alt. — Johanna Eddy, Mstr. August Ulich's, Posamentirers u. ans. B. in R., T., 7 M. 28 T. alt. — Frau Juliane Auguste Müller, Hrn. Johann Friedrich Benjamin Müller's, Tuchhändlers u. ans. B. in R., Ehefrau, 36 J. 8 M. 16 T. alt. —

Sächsisch-Böhm. Dampfschiffahrt.

Regelmäßig täglich nach Ankunft der Eisenbahnzüge in Riesa.

Vorm. 8 u. 10^{1/2} Uhr von Riesa nach Meissen und Dresden.

6^{1/2} u. Nachm. 2^{1/2} Uhr von Dresden nach Riesa zum Eisenbahn-Anschluß.

Während des Dresdner Jahrmarktes wird auch in Neustadt-Dresden gelandet.

Dresden, den 1. Mai 1860.

Die Direction.

Röhren aus Steinzeug zu Wasserleitungen etc.

Die großen Vorzüge gutgebrannter und glasierter Steinzeugröhren vor eisernen und hölzernen, haben denselben eine ziemlich ausgedehnte Normendung zu Wasserleitungen aller Art, zu Wärmeleitungen und zu Anlegung von Abtrittschloten und Küchenausgüssen verschafft. Sie haben sich auch zu allen diesen Zwecken durch vollkommene Sicherheit vor Fäulnis und Verwitterung, durch ihre Dichtigkeit, vermöge welcher sie einen bedeutenden Druck aushalten, ihre mechanische Festigkeit und besonders durch ihre Wohlfeilheit, hinreichend bewährt.

Ich mache hierdurch auf dieses Fabrikat aufmerksam und bemerke, daß

Herr Johann Carl Seyn in Chemnitz

ein Lager davon hält, Aufträge prompt ausführt, sowie jede gewünschte Auskunft gern ertheilt.

Zwickau, im April 1860.

Fr. Chr. Fikentscher.

Auskunft ertheilt und Aufträge nimmt an

Johann Carl Seyn in Riesa.

Thuringia.

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.
Grundkapital: Drei Millionen Thaler.

Die unterzeichneten Bevollmächtigten bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß dem Herrn

Heinrich Kinkelhahn in Strehla

eine Agentur für Lebens- und Transportversicherung übertragen worden ist.

Leipzig, am 29. April 1860.

J. Schneider & Co.,

General Bevollmächtigte der „Thuringia“ für das Königreich Sachsen.

Indem ich auf Vorstehendes höflichst Bezug nehme erlaube ich mir genannte Gesellschaft hiermit bestens zu empfehlen.

Die Lebensversicherungsgeschäfte der Thuringia umfassen:

Kapitalversicherungen auf bestimmte Jahre und auf Lebenszeit, auf einzelne und verbundene Leben, für den Lebens- oder Todesfall.

Die **Große Vereinssterbekasse** zur Sicherung eines kleinen Kapitals, durch welches unmittelbar nach dem Tode des Mitgliedes die Begräbniskosten und ersten Haushaltsbedürfnisse der Hinterbliebenen gedeckt werden können.

Die **Versicherung von Renten auf Lebenszeit**, welche entweder sofort oder von einem späteren Zeitpunkte ab gezahlt werden.

Die **Allgemeine Kinder- und Altersversorgungskasse**, welche die günstigste Gelegenheit bietet, Kindern nach zurückgelegtem 21. Lebensjahre ein Kapital zu erwerben, das durch Zins und Zinseszins, durch

Erbschaften und durch die zufließenden festen Antheile vom jährlichen Geschäftsgewinn zu einer auf andere Weise nicht erreichbaren Höhe anwächst.

Die **Sparkasse**, welche Einlagen jeder Größe annimmt, und dafür $3\frac{1}{2}$ % Zins und Zinseszins vergütet.

Die **Allgemeine Altersversorgungskasse**, die es selbst dem Minderbemittelten möglich machen soll, sich durch beliebige Einzahlung seiner Ersparnisse von 1 Thaler ab für die späteren Jahre ein Kapital oder eine Rente zu erwerben.

Die **Kriegsversicherung**, bei welcher den bei der Gesellschaft versicherten Militärs gestattet ist, sich gleichzeitig gegen die Kriegsgefahr mit zu versichern.

Die **Versicherung gegen Unglücksfälle** und Beschädigung an Leben und Gesundheit, welche Passagiere auf Kreuzen jeder Art, sowie Eisenbahnbeamte und Eisenbahnpostbeamte bei Ausübung ihrer Dienstgeschäfte erleiden.

Die Gesellschaft schließt zu billigen Prämien Transportversicherungen aller Art: zur See, per Fluß, per Eisenbahn oder Frachtwagen. Ihre Generals oder Abonnementspolice sind für Fabrikanten, größere Kaufleute und Spediteure besonders vorteilhaft eingerichtet.

Die Bedingungen der Thuringia sind liberal, die Prämien äußerst mäßig und fest, so daß die Versicherten niemals Nachzahlungen zu leisten haben.

Antragsformulare, sowie jede gewünschte nähere Auskunft, werde ich mit Bereitwilligkeit ertheilen
Strehla, am 30. April 1860.

Heinrich Ridelhahn,
Agent der Thuringia.

Aecht Peru-Guano, Prima Waare,

direct bezogen von den Herren **Feldmann Böhl & Co.** in **Hamburg** empfang ich in frischer trockner Waare und empfehle solchen unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung.

Analysen des Curatoriums der **landwirthschaftlichen Versuchsstation in Chemnitz** vom 23. April d. J. besagen **14,6 % Stickstoff**, und werden solche auf Verlangen gratis versandt.

Eine von den Herren **Feldmann Böhl & Co.** in **Hamburg** offerirte geringere und daher billigere Waare (**Surface Guano**) führe ich nicht.
Riesa, im April 1860.

Johann Carl Heyn,
Speditions-Geschäft.

Gedämpftes Knochenmehl

aus der rühmlichst bekannten **Berliner Dampf-Knochenmehl-Fabrik** zu **Martiniquefelde** bei **Meabit** empfiehlt

Riesa, im April 1860. **das Speditions-Geschäft**

von

Johann Carl Heyn.

Herr Professor Hofrath **Stöckhardt** in **Tharandt** hat dieses Fabrikat analysirt und von vorzüglicher Reinheit befunden.

Gebrauchsanweisungen werden auf Verlangen gratis versandt.

Nach nunmehr stattgehabter Eröffnung des

Allgemeinen Renten- und Erbvereins „Arminia“,

haben wir

Herrn Carl Fischer in **Strehla a/E.**

unsere Bevollmächtigung übertragen.

Dresden, den 24. April 1860.

Die Direction des Renten- und Erbvereins **Arminia.**

Carl G. Schöne.

Dr. Carl Schulze.

In Folge der mir übertragenen Vollmacht des Allgemeinen Renten- und Erbvereins **Arminia** zu Dresden, erlaube ich mir denselben aufs Angelegentlichste zu empfehlen, da wohl Niemand eine zweckmäßigere Fürsorge für sich und die Seinigen zu treffen vermag, als durch Theilnahme an gedachtem Vereine. Er gewährt dem Einleger nicht nur eine sofortige jährliche Rente von 4 p. C. bei einem Alter bis zu 20 Jahren, von $4\frac{1}{2}$ p. C. beim Alter von 20 Jahren bis zum 40sten Jahre und 5 p. C.

Aber 40 Jahre, sondern diese Rente steigt auch lebenslänglich durch gegenseitige Beerbung bis zu 150 p. C. jährlich; sie stellt den Ueberlebenden ein Erbtheil von 500 Thlr. für die volle Einlage in Aussicht und dem durch den Tod Ausscheidenden ein Sterbecassengeld von der Hälfte seiner Einlage. Er empfiehlt sich aber auch noch gleichzeitig dadurch, daß die Einlagen für Kinder in der Art gemacht werden können, daß die Renten erst zu einem gewissen Zeitpunkt, vielleicht noch dem Tode der Eltern und nur an die bestimmte Person, gezahlt werden dürfen, daß ferner Unbemittelte, Stück-Einlagen von 5 Thlr. an, einzahlen können, die in Beträgen bis zu 1 Thlr. und den ausfallenden Zinsen, sich bis zur Einlage von 25 Thlr. ergänzen können, und daß, wenn gleich eine volle Einlage nur auf 100 Thlr. festgestellt ist, doch jeder so viel Einlagen à 100 Thlr. machen kann als er will. — Nähere Auskunft bin ich jederzeit zu ertheilen und alle eingehenden Anträge pünktlich zu besorgen erbötig.

Strehla a/E., den 1. Mai 1860.

Der Bevollmächtigte der Arminia,
Carl Fischer.

Theater in Riesa.

Wegen Umbau und Vergrößerung des Theaters bleibt für diese Woche dasselbe geschlossen.

Nächsten Sonntag, den 6. Mai, auf dem vergrößerten und verschönerten Theater 2. Gastspiel der sehr beliebten Schauspielerin, Fräulein Martorell, vom Stadttheater zu Brünn. Das Nähere besagen die Zettel. **Jul. Kunzendorf.**

Saamen-Kartoffeln

sind noch zu verkaufen beim
Gutsbesitzer Hanisch in Rergendorf.

Saamen von reinen Stock- oder Stauden-
bohnen kann noch abgeben **F. Metlau.**

Einem geehrten Publikum von Strehla und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Herren- und Damen-Schuhmachermeister etablirt habe und bei dem Herrn Riemerstr. Scheibe auf der langen Gasse wohne.

Strehla, den 3. Mai 1860.

Fr. August Lau,

Herren- und Damen-Schuhmacherstr.

Ein sehr wachsamer schwarzer **Kettenhund** ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Vermiethung.

In dem Hause Nr. 14 alhier ist das jetzt von Herrn Voigt bewohnte Quartier, welches 2 Treppen gelegen, von Johannis d. J. ab anderweit an eine stille Familie zu vermieten. Bewerber wollen sich gefälligst an Frau Libby Albrecht, im Hause selbst wohnhaft, wenden.

Riesa, am 23. April 1860.

Zu vermieten

sind 2 Logis, wovon das eine sofort, das andere zum 1. Juli beziehbar ist, durch

Christ. Bödel.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft ein anständiges Unterkommen zum 1. Juni als Stubenmädchen, welches als Solches mehrere Jahre conditionirt und gute Empfehlungen hat. Zu erfragen bei Frau von Carlowitz in Riesa.

Sonnabend, den 5. Mai, wird in Riesa Braumbier gefüllt.

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag Mstr. C. Müller, Mstr. Dommisch und Mstr. Jensch.

Redaction, Druck und Verlag von C. F. Gressmann in Riesa.

(Hierzu eine Beilage.)

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Riesa u. Großenhain, am Begräbnistage,

den 2. Mai 1860.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer so frühzeitig und unerwartet dahin geschiedenen heißgeliebten treuen Gattin, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin, **Auguste Müller**, geb. Thieme, ist es unserm Herzen Bedürfnis geworden, für die so liebevolle Theilnahme, während der Krankheit der Verstorbenen, sowie für die herrliche Schmückung des Sarges, durch Blumen und Kränze und die so ehrenvolle zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte unseren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, ingleichen für die am Grabe der Verbliebenen, vom Herrn Pastor M. Richter gesprochenen Trostesworte der göttlichen Religion, welche unseren bekümmerten Herzen so wohlthuend waren, unseren herzlichsten und innigsten Dank hierdurch auszusprechen.

Riesa u. Großenhain, am Begräbnistage,

den 2. Mai 1860.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Riesa u. Großenhain, am Begräbnistage,

den 2. Mai 1860.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Riesa u. Großenhain, am Begräbnistage,

den 2. Mai 1860.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Beilage zu Nr. 18 des Anzeigers.

Freitag, den 4. Mai 1860.

Bekanntmachung.

Das von der Schulgemeinde zu Stauda acquirirte in Nieder-Stauda gelegene Haus Nr. 1 soll zu einem Schulhause eingerichtet und dieser Reparaturbau in Accord gegeben werden.

Bewerbungen um diesen Bau werden bis zum

19. Mai d. J.

von Unterzeichnetem angenommen, bei welchem auch der Bauplan, sammt Kostenanschlag, sowie die Accordbedingungen zur Einsicht ausliegen.

Leipzig, am 3. Mai 1860.

Friedrich August Hennig.

Bekanntmachung.

Ein großer **Bottich** mit eisernen Bändern, und einige **alte Fässer** stehen billig zu verkaufen auf **Gräß. Einsiedel'schen Eisenwerk b. Riesa.**

Die seit dem Jahre 1819 bestehende

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt

versichert Mobilien aller Art, Waaren, Maschinen, Vorräthe etc. zu neuerdings sehr erniedrigten Prämienätzen ohne Nachzahlungsverbindlichkeit von der kürzesten Zeit an bis auf 7 Jahre. Derallergünstigste, welcher sich zur Uebernahme von Versicherungen hiermit bestens empfiehlt, erlaubt sich, zugleich die Herren Oeconomen auf die für alle Gegenstände der Landwirthschaft neu aufgenommene, höchst günstigen Bedingungen hierdurch ganz besonders aufmerksam zu machen und ist zur Ertheilung jeder näheren Auskunft mit Vergnügen bereit.

Die bezüglichen Prospekte und Antragformulare werden gratis verabreicht.

C. F. Förster,

Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Die K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuergefahr und Blitzschlag:

Warenlager, alle Gegenstände der Haushaltung, Getreide, Vieh, etc., sowie Waaren auf dem Transporte zu Lande, zu billigen festen Prämien.

Die Policen werden im 14-Thaler-Fuße ausgestellt, Prämien und Schäden ebenso bezahlt.

Zu Abschlüssen von Versicherungen empfiehlt sich der Unterzeichnete, durch welchen auch alle weitere Auskunft ertheilt wird.

Riesa, im Mai 1860.

C. F. Waldau, Agent.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,

bestätigt

durch Allerhöchste Cabinets-Ordre d. d. Berlin, den 24. Februar 1845,

zählte im verflossenen Jahre: 8925 Mitglieder mit einer Versicherungssumme von 6,475,625 Thlrn., darunter 3397 neu hinzutretende Interessenten mit einer Versicherungssumme von 2,847,050 Thlrn. und vergütete an 1210 Beschädigte den Betrag von 81,839 Thlrn. 22 Sgr. 4 Pf.

Durch eine am 7. November v. J. abgehaltene außerordentliche General-Versammlung der Gesellschafts-Mitglieder hat dieselbe mehrfache Abänderungen des Gesellschafts-Statuts beschlossen und vorgenommen, welche auch bereits durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 27. März d. J. die Bestätigung erlangt haben und werden daher von jetzt ab alle Versicherungen auf Grund des neu redigirten Statuts abgeschlossen.

Demgemäß gewährt die Gesellschaft nunmehr auch ihren Mitgliedern vollständigen Ersatz für vorkommende Hagelschäden und bietet überhaupt dem Publikum sowohl bei der Versicherungsnahme als auch in Schadensfällen durch anerkannt loyale Regulirung derselben dem Publikum die möglichsten Vortheile.

Zur Verabreichung der Rechnungsabschlüsse pro 1859 an die zeitlichen Mitglieder, von Statuten und Antragformularen, sowie zur Entgegennahme und Anfertigung von Versicherungs-Anträgen, ersucht sich.

Riesa, den 15. April 1860.

Der Agent der Gesellschaft,
August Nünchert, Bahnhofstraße.

Auction

Bezugshalber werde ich Sonnabend, den 5. Mai a. c., Vormittags von 9 Uhr an, im Schauplocale der Mad. Werner in Riesa:

Stühle, Näh-, Wasch-, Auszieh- und andere Tische, W. Schränke, Struhyr, Spiegel, Kommoden, Bilder, Pettstellen, Federbetten, Kupfer, Messing- u. Zinngeräthe, Porzellan und Steingut, div. starke Ketten, 1 Partie schöner Gläser, Haus- und Wirtschaftssachen nach dem Meistgebot verkaufen.

Christian Böckel, verpfl. Auct. und Tag.

Mastvieh-Auction

Auf dem Rittergut Staucha b. Stauchitz sollen Dienstag, den 8. Mai a. c., von Vormittags 11 Uhr, circa 70 Stück **Mastschöpfe**, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Pinker.

Carl Berthold, Auctionator.

Schwarze Kräuterbonbons

Schwarzer Kräuter syrup von **H. Th. Sievert** in **Zittau** in ächter Qualität zu haben, die Bonbons nach Gewicht in jeder Quantität, der Syrup in Flaschen à 10 Mgr. bei

Crust Käseberg in Riesa.

Attest. Der Unterzeichnete bestätigt bei den mehrfach grade jetzt vorgekommenen Lungen-Catarrhs den oben angezeigten Kräuter syrup namentlich in der Kinderpraxis, nächst diesem ober auch die Kräuterbonbons sehr wirksam gefunden zu haben. Zittau, den 15. Decbr. 1859.

Bezirksarzt Dr. **Zusl.**

Begutachtung.

Die mit unter dem Namen „**Rheinische Brust-Caramellen**“*) vorgelegten Morzellen sind nach ihrer Zusammensetzung heilsam in langwierigen katarrhalischen Beschwerden, besonders in jenen, welche zur Brustwasserzufuhr binneigen. Von anderen ähnlichen Mitteln unterscheiden sie sich theils durch die Neuheit und Wirksamkeit ihrer Bestandtheile, theils durch ihre Magen- und Verdauungs-Thätigkeit erhebende und stärkende Eigenschaft. Durch diese letztere sind sie besonders in den Katarrhen alter Leute zu empfehlen.

Bonn, den 1. September 1853.

Dr. **Albers**, Professor an der Königl. Universität zu Bonn.

*) In versiegelten Düten à 5 Mgr. für Riesa nur vorräthig bei **Richard Andrich.**

Ein Fohlen, braun mit Stern, gesund und schön, steht zum Verkauf beim **Gutsbesitzer Heidenreich** in Gröba.

300 Schock Strohseile

sind zu verkaufen beim **Gutsbesitzer Julius Fischer** in **Strebla.**

Pilz-Hüte,

in großer Auswahl, sowie auch **Pilz-Hüte** gefärbt und modernisiert werden beim **Hutmachermeister Hermann Arnold** in Riesa.

Mehreren Anfordernngen zufolge sehe ich mich genöthigt, außer meinem weißen und halbweißen Brode noch ein d. gewöhnliches Brod zu backen, worauf beim Umtausch gegen Roggen Pfund auf Pfund folgt und von jetzt an bei mir zu haben ist. **Mühle zu Mergendorf, den 30. April 1860.**
Gottbelf Thiele.

Gute Speisepartoffeln, Butter, Käse, Eier, wie auch alle Sorten **trocknes Gemüse** ist zu haben bei **August Meymann**, wohnb. bei **Hrn. Baal.**

Sonntag, als den 6. d. M. beginnt das Scheibenschießen auf hiesigem Schießplage.

Sonntag, den 6. Mai, ladet zum **Jugendball** ergebenst ein **Schneider** in Stadt Leipzig.

Gasthof zu Gröba.

Sonntag, den 6. Mai,

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **G. Behlte.**

Nächsten Sonntag, den 6. Mai, ladet zum

Tanzvergnügen

ergebenst ein **Hofmann** in Moritz.

Künftigen Sonntag, als den 6. Mai, ladet zum

Ball, Bratwurst- und Waffelkuchenschmauß

freundlichst ein **Wittwe Wilhelm** in Gohlis.

Sonntag, den 6. Mai a. c.,

Jugendball in Zeithain,

wozu freundlichst einladet **Friedrich Bennewitz.**

Künste Herr Theater-Director **Kunze** in **Orf** nicht einmal eines der besten Lustspiele **Kobes** vielleicht der „**Rehbock**“, zur Aufführung bringen, da frühere Theater-Directionen dergleichen gar nicht gebracht, er würde gewiß ein volles Haus zu gewärtigen haben.

Ein Theaterfreund.